

Zwerg-Malaien in der Schausaison 2015

Zur Deutschen Junggeflügelchau Hannover waren 8 Zwerg-Malaien gemeldet. Für Bärbel Langers fehlerfreie Mannschaft gab es durchweg SG-Bewertungen und bei den Hennen 3 E- und Z-Preise. Dazu kamen noch 2 Stämme im Zuchtbuch. Diese waren von der ZG Eggeling/Trellert ausgestellt und hatten bei den Hähnen HV-Bewertungen, bei den Hühnern waren alle SG.

Die Kampfhuhnschau Zweibrücken hatte in den letzten Jahren für die Zwerg Malaienzüchter immer einen hohen Stellenwert. Gerne habe ich immer über dieses Event berichtet, denn die Meldezahl und die ausgestellten Tiere hatten durchaus Sonderschau-Charakter. Gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Jahr 2015 die deutlich geringere Zwerg-Malaienanzahl sicherlich durch die Teilnahme der meisten Züchter an der Europaausstellung in Metz. Viele hervorragende Züchter unserer Rasse sind im Südwesten zu Hause und so war es schon im Vorfeld klar, dass man hier eine Art „Heimspiel“ hatte und die Schau auch als züchterischer Höhepunkt ansah. Trotzdem stellten 7 Aussteller ca. 50 qualitätvolle Zwerg-Malaien aus. Zwei mal Vorzüglich bei den weizenfarbigen erreichte der Zuchtfreund Kölsch, eine schwarze Althenne von Gerhard Müller bekam die gleiche Note. Hervorragende Bewertungen gab es auch für die Zuchtfreunde Borst, Loizeau und Hörrl.

Die Europa-Schau und auch die rasche Folge anderer Ausstellungen war bestimmt auch Ursache für die geringe Tierzahl bei unserer Hauptsonderschau. Gerade mal 58 Zwerg-Malaien waren zum Wettbewerb gekommen. Leider fehlten die beiden seltenen Farben silberhalsig und orangehalsig.

Die Qualität der vorgestellten Tiere jedoch war hochfein und entschädigte so die für eine HSS unwürdige Meldezahl. Überraschende Formentiere von Tono Gruber machten den Anfang. In seinen fehlerfreien Kollektionen, goldweizenfarbig und blaugoldweizenfarbig, hatten jeweils die Siegerhennen als beste Note V-Pokal bzw. V-Zwergkämpferband. Eine silberweizenfarbige V-Henne präsentierte auch Emil Frekot, dessen sehr gute Truppe insgesamt eine hochklassige Qualität zeigte. Alle Tiere mit hohen Punktzahlen!

Recht gleichmäßig zeigten sich die fasanenbraunen – HVE für einen 1,0 von E. Frekot und HVE für eine 0,1 von A. Lück. In der Größe, im Gewicht und in den Kopfpunkten, aber auch im Zeichnungsbild wurden Fortschritte erreicht. Nur 2 Tiere in rotgesattelt konnten diesen schönen Farbenschlag nicht so richtig repräsentieren. Aber ihre Seltenheit und auch die Zuchtschwierigkeiten sind für die geringen Ausstellungszahlen verantwortlich.

Es folgte ein sehenswerter Höhepunkt, die schneeweiße Kollektion von E. Frekot. Was Emil hier vorstellte war aller Ehren wert. Kurvig und typisch, größengerecht und knapp im Gefieder, dazu noch beste Kopfpunkte. Damit wird man Clubmeister, erreicht HVE mit dem besten Hahn und V-ZKB mit einer Bilderbuch-Henne. Dazu noch Zwerg-Malaien Champion! Das ist das Glück des Tüchtigen.

Ähnlich gut bewertet waren die schwarzen und schwarz-weißen von Gerhard Müller, alle Noten mit hohen SG-Punkten, dazu 3 x HV 96 E. Ihre Vorteile finden sich in typischen Malaien-Attributen, bei den Kopfpunkten, bei markanter, kurviger Körperform sowie in feinstem Gefiederglanz.

Ebenso hatte auch Lothar Müller bei seinen seltenen braun-porzellanfarbigen die Bewertungen im SG-Bereich. Alljährlich kann man in seiner Zucht Fortschritte erkennen, und es wäre wünschenswert, wenn hier eine breitere Zuchtbasis entstehen würde.

Für die aktive Teilnahme an unserer Hauptsonderschau bedanke ich mich herzlichst bei allen Ausstellern!

Nur zwei Tage später war schon der Einsatztag für die Europaschau in Metz. Es wurden dort insgesamt 96 Zwerg-Malaien ausgestellt. Die 8 Farbenschläge boten ein abwechslungsreiches Bild und konnten für unsere Rasse eine tolle Werbung erreichen.

11 Züchter versuchten ihr Glück im Wettbewerb um die begehrten Europatitel. Auf dem internationalen Parkett, bewertet durch Herrn van Loy aus Belgien, erreichten unsere Clubmitglieder die höchsten Ehren. Alexander Möst, Kuppenheim, konnte bei den goldweizenfarbigen Zwerg-Malaien Europameister werden und hatte den Championhahn und die Championhenne. Einmalig auch insgesamt die Bewertungen seiner Tiere. V 97 und 3x HV 96 sowie weitere hohe SG-Noten.

Zweimal Europameister und 2 Europachampions, damit war Emil Frekot, Karlsruhe, in dieser Saison auf einem einmaligen Höhenflug. Sein silberweizenfarbiges Trio und die V-Henne machten den Anfang, weiter ging es mit seiner tollen weißen Truppe. Die Europameisterschaft und auch das Europachampionat waren ihm hier nicht zu nehmen.

Gut bis sehr gut war die Bewertung beim schwarzen Farbenschlag. Unser französisches Clubmitglied Michel Loizeau, Frankreich, erreichte auf eine Superhenne HV 96 Grand Prix d, Honeur. Die gleiche Bewertung HV 96 GPH gab es für einen gesperberten 1,0 von Sascha Wentzler, Kuppenheim. Für einen Neuzüchter ein schöner Erfolg und der richtige Anreiz für eine erfolgreiche Weiterzucht.

Durchgängig mit SG-Ergebnissen erreichte Zuchtfreund Lothar Müller, Michelstadt, sein derzeit erreichbares Ziel bei braun-porzellanfarbig. Dieses Zeichnungsbild gehörte ursprünglich zu den ersten kampfhuhntypischen Farbvariationen. Im Internet lässt sich auch heute noch die weltweite Beliebtheit dieser bunten Farbe bei asiatischen und südamerikanischen Züchtern feststellen.

Schon in meinem letztjährigen Bericht betonte ich die hohe Klasse deutscher Bantam-Malayan (internationale Bezeichnung) im überregionalen Vergleich. In Metz wurde dieser hervorragende Zuchtstand eindrucksvoll bestätigt.

Zur Lipsia-Sonderschau waren goldweizenfarbige erschienen; formlich zeigten sie deutlich ihre edle Abstammung, aber sie waren doch sehr groß und hatten durchgängig Probleme mit ungeordneten Schwanzfedern. Der rotgesattelte 1,0 von Andre Spreer war für mich der Favorit, er zeigte die meisten rassetypischen Vorteile. Dazu aber will ich anmerken – und das gilt für alle Schauen – die Bewertung ist wie eine Moment-Aufnahme bei fotografieren. Minuten bzw. Stunden später kann alles anders aussehen. Dieser Hahn jedoch bestätigte seine Klasse mit SG 95 kurze Zeit später auf der Nationalen.

Inklusive der beiden Stämme waren es in Dortmund 90 Zwerg-Malaien, eine Rekordzahl für unsere nationale Ausstellung. Schon der erste Eindruck am Einsatztag offenbarte eine selten gesehene Leistungsdichte bei den ausgestellten Tieren.

Bei den goldweizenfarbigen war das Niveau der Spitzentiere überragend. Beste in der Hahnenklasse mit HV 96 Alexander Möst, SG 95 Bärbel Langer, SG 94 ZG Eggeling-Trellert und Tono Gruber.

Überzeugende Hennen hatten Tono Gruber mit V SB und eine weitere mit HVE, sowie Alexander Möst: Er konnte 2 x HVE sowie 2 x SG 95 verbuchen und mit dieser Mannschaft Bundessieger und Deutscher Meister werden.

Der silberweizenfarbige 1,0 von Bärbel Langer war Hervorragend mit LVE, und Emil Frekot hatte in dieser Klasse die beste 0,1 mit SG 95 SE.

HV 96 E erzielte ein fasanenbrauner Hahn von A.Lück. Ein schöner rotgesattelter von Andre Spreer konnte mit SG 95 E überzeugen.

Wiederum ein erstklassiges Ergebnis verbuchte Emil Frekot mit seinen weißen Zwerg-Malaien. Ein Hahn mit SG 95 SE und eine Henne mit HV 96 LVE sowie weitere Noten im SG Bereich bewiesen erneut die hohe Qualität.

Schon vor etwa 150 Jahren erzüchtete Sir Entwistle diesen Farbenschlag für seine Tochter. Es war ihm bestimmt bewusst, wie gut diese Farbe als Mittler innerhalb der verschiedenen Farbenschläge eingesetzt werden kann.

Gleichmäßig von SG bis HV E waren die schwarzen von Gerhard Müller vorgestellt. Es sind die malaiotypische Rassemerkmale, die hier die hervorragende Qualität ausmachen. Die gleiche typischen Formen, deshalb auch fast alle mit SG-Noten bewertet, zeigten die schwarz-weiß gescheckten: Hier ging der Sieg an die ZG Eggeling-Trellert mit HV 96 SE auf einen schönen Hahn.

Bei den 2,3 gesperbten passte alles: die Größe, das Gewicht, der Typ, die Kopfpunkte, eine wirklich ausgesuchte Qualität! Was hier in den letzten 5 Jahren verbessert wurde ist schon beachtlich. Mit der Bewertung V 97 VZV-EB war eine tolle Henne von A. Möst die Beste bei den seltenen Farbenschlägen.

Ein klasse Paar von Lothar Müller bei den braun-porzellanfarbigen macht berechnete Hoffnung für das Zuchtjahr 2016. Hoffentlich ist die sichtbare Farbanlage beim herausgestellten Hahn auch genetisch vererbend, dann könnten in diesem Farbenschlag große Fortschritte erreicht werden.

Mit der Nationalen Bundesschau in Dortmund ging eine ereignisreiche Schau-Saison zu Ende. Sonderrichter Florian Balkenhol hatte keine leichte Aufgabe die unterschiedlichen Farbenschläge bei der Notenvergabe gerecht zu bewerten. Hier ist seine genaue Kenntnis über den derzeitigen Zuchtstand der einzelnen Farbenschläge hilfreich. Die herausgestellten Siegetiere waren sehr gut gefunden und auch gut eingeordnet.

Ein Resümee der Saison:

Wieder kein Hahn mit V-Bewertung! Sind die Brüder der besten Hennen nicht genau so gut wie ihre Schwestern?

Ich habe schon darauf hingewiesen, dass der Gewichtsunterschied zwischen den Geschlechtern größer erscheint, wie es der Standard vorgibt. Wir müssen nun aufpassen, dass nicht eine Zweistammzucht auf Dauer entsteht. Eine Linie, die breitschultrige, markante und typvolle Hennen bringt, und eine zweite für die Zucht kleiner Hähne. Ferner bringt es auf Dauer keine Vorteile, wenn man Hähne, die am Ende der Hackordnung stehen, ausstellt und auch noch in die Zucht einstellt. Die Vitalität, der typische „düstere“ Gesichtsausdruck, die kräftigen Füße und Beine, die zum Körper passende Front, alle diese Malaienmerkmale würden sich verlieren.

Zukünftig sollte allerdings bei den verschiedenen Farbschlägen stärker auf einheitliche Größen geachtet werden.

Für dieses Jahr wünsche ich reichliche und gute Nachzucht, damit im Herbst wieder tolle Tiere in großer Zahl zum friedlichen Wettstreit antreten.

Den erfolgreichen Züchtern möchte ich hiermit herzlich gratulieren und mich bei allen für ihr großes Engagement in der Zwerg-Malaienzucht bedanken.

Der Zwerg-Kämpfer Hauptsonderschau 2016 in Hedelfingen bei Ulm wünsche wieder ein 100-plus Meldeergebnis.

Artur Lück

Zuchtwart